

6./VII. Weg z. Hochgriendeck (ca. 1000 m); 1 ♀ 22 mm, ganz abgeflogen, 10./VII. Scheffenbichkogel. In dem ausgezeichneten Werke „Die Schmetterlinge der Schweiz“<sup>32)</sup>, das jedermann bestens empfohlen sei, steht hier folgendes zu lesen: „Die Raupe lebt von Herbst bis Mai-Juni polyphag an Waldbäumen und niederen Pflanzen, z. B. Calluna; bei Malans öfter an Weinreben, wo sie im Mai den Knospen und jungen Blättern schädlich wurde (Thomann); Püngeler traf sie bei Zermatt an Lärchen. Sie überwintert klein zwischen dürrer Laub und ist im Frühling bei Tage an die Stengel der Futterpflanzen eng angeschmiegt besonders an Waldrändern zu finden.“

*Boarmia crepuscularia* Schiff. (3903) 1 ♂ 18,5 mm, geflogen, 14./V. Au b. Abtenau.

*Gnophos dilucidaria* Hb. (3964) 1 ♂ 18 mm, frisch, 10./VIII. Scheffau.

*Dasydia tenebraria* Esp. (3973) 1 ♂ 16 mm, frisch, 4./IX. Tristkopf (2100 m).

*Psodos quadrifaria* Sulz. (3980) 1 ♂ 13 mm, etwas geflogen, 4./IX. Tristkopf (2000 m).

*Ematurga atomaria* L. (4000) 1 ♂ 16,5 mm, frisch, 13./V., Payrbauerngut bei Annaberg (900 m); 1 ♂ 15 mm, frisch, 14./V. Strubberg (800 m).

*Thamnonoma wauaria* L. (4013) 1 ♂ 17 mm, frisch, 9./VIII. Abtenau (ins Zimmer z. Licht).

*Thamnonoma brunneata* Thbg. (4018) 1 ♂ 14 mm, stark geflogen, 6./VII. Weg z. Hochgriendeck (1000 m).

*Phasiane clathrata* L. (4032) 1 ♂ 14 mm, frisch, 14./V. Göllhof bei Golling (Eingang ins Blühntal); 2 ♂ 14 und 14,5 mm, etwas geflogen, 24./V., Fuß d. Kl. Göll b. Golling (Licht).

#### Arctiidae.

*Spilosoma lubricipedum* L. (4163) 2 ♂ 18 und 19,5 mm, frisch und geflogen, 14./V. Golling (elektr. Licht); 3 ♂ 19 und 20 mm, frisch und etwas geflogen, 24./V. Golling (elektr. Licht). 1 Stück ganz ohne Punkte der Hinterflügel.

*Arctia caja* L. (4201) am 13./V. beim Payrbauerngute (Annaberg) eine halberwachsene Raupe gefunden; 1 ♂ 28,5 mm, frisch, 28./VII. Bischofshofen (elektr. Licht).

*Pericallia matronula* L. (4241) 1 ♂ 34,5 mm, ziemlich frisch, 7./VII. auf der Straße zwischen Scheffau und Abtenau bei strömendem Regen im Grase sitzend gefunden; ab. *serena* Schultz und Uebergang zu ab. *haliciaca* Schille.

*Callimorpha quadripunctaria* Poda (4248) 1 ♂ 22, 2 ♀ 24 und 25,5 mm, frisch und etwas geflogen, 5. u. 10./VIII. Scheffau.

*Endrosa irrorella* var. *nickerli* (4278) 1 ♂ 17,5 mm, ziemlich frisch, 4./IX. Tristkopf (2000 m).

*Lithosia deplana* Esp. (4292) 1 ♂ 15, 1 ♀ 15,5 mm, ziemlich frisch, 4./IX. Golling (elektr. Licht).

*Lithosia complana* L. (4299) 1 ♂ 17,5 mm, etwas geflogen, 10./VIII. Scheffau.

<sup>32)</sup> Band II, pag. 170; herausgegeben von K. Vorbrodt und J. Müller-Rutz (Bern, Verlag K. J. Wyss), enthält sehr viele interessante biologische Daten, ferner eine sehr übersichtliche Tafel über die Aberrationen bei den Lycaeniden nach Prof. Dr. Courvoisier, ferner eine solche über Zygaenen und wäre es hier nur zu begrüßen, wenn diese Schemas akzeptiert und beibehalten würden. (Fortsetzung folgt.)

## Zur Ueberwinterungsfrage von *Pyrameis cardui*.

Am Pfingstsonntag, den 13. Mai 1914, befand ich mich oberhalb Mesocco (Misox, Schweiz) etwa 850 m ü. d. M. und sah einen Tagfalter fliegen und wieder und wieder niedersitzen auf Blumen an steilen Grasböschungen, und da es mir aus ziemlicher Entfernung rein unmöglich war, zu erraten, welcher Art der Falter sei, so erlahmte ich nicht eher, als bis ich ihn im Netz hatte, es war ein sehr stark abgebleichtes, aber doch ziemlich gut erhaltenes ♀ von *Pyrameis cardui*. R. A. Fritzsche.

### Literatur.

**Brehms Tierleben.** Allgemeine Kunde des Tierreichs. 13 Bände. Mit über 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck, Kupferätzung und Holzschnitt sowie 13 Karten. Vierte, vollständig neubearbeitete Auflage, herausgegeben von Prof. Dr. Otto zur Strassen. Band II: Vielfüßler, Insekten und Spinnenkerfe. Neubearbeitet von Richard Heymons unter Mitarbeit von Helene Heymons. Mit 367 Abbildungen im Text, 20 farbigen und 15 schwarzen Tafeln, 7 Doppeltafeln und 4 einseitigen Tafeln nach Photographien und einer Kartenbeilage. In Halbleder gebunden 12 Mark.

Die Erforschung der Kerbtiere ist innerhalb der Zoologie längst zu einer Spezialwissenschaft geworden, und schon für die erste Ausgabe des „Tierleben“ übertrug Brehm die Darstellung der Insektenwelt einem besonderen Mitarbeiter, dem Professor Taschenberg in Halle, der diesen Band auch in zweiter und dritter Auflage bearbeitet hat. Professor Heymons, der nach Taschenbergs Tode die vierte Auflage übernahm, sah sich vor eine ganz andere Aufgabe gestellt als die übrigen Mitarbeiter an dem großen Werke; hätte er die Vollständigkeit angestrebt, welche die übrigen Bände der neuen Auflage des „Brehm“ auszeichnet, und an die noch Taschenberg bei der ersten Auflage denken konnte, und alle 384 000 bisher genauer bekanntgewordenen Insektenarten auch nur erwähnen wollen, so wäre ein vielbändiges Werk entstanden. So mußte sich gerade in der Beschränkung der Meister zeigen; unter Verzicht auf genaue Beschreibung des äußeren und inneren Körperbaus der besprochenen Arten wurde das Hauptgewicht auf die Lebensweise der Insekten und die Rolle, die sie im großen Naturganzen spielen, gelegt. Unter der Ueberfülle der einzelnen Arten wurden diejenigen bevorzugt, die den Menschen aller Zonen irgendwie nahetreten, sei es als Haustiere oder Hausgenossen, sei es als Schmarotzer oder Schädlinge. Trotzdem sind alle wichtigeren Familien berücksichtigt, und dank einer sorgfältigen Raumverteilung, einer klaren und flüssigen Sprache, aus der man auf jeder Seite die völlige Beherrschung des Stoffes herausfühlt, und einer gut überlegten und reichlichen Bilderausstattung führt der stattliche, 716 Seiten umfassende Band auch den Fernerstehenden in das vielgestaltige Reich der Vielfüßler, Insekten und Spinnentiere zuverlässig und kurzweilig ein. Mit diesem Bande ist der neue „Brehm“ seinem Abschluß wieder ein gutes Stück nähergebracht: es steht jetzt nur noch der erste und letzte Band aus. Ihrem Erscheinen darf man mit Spannung entgegensehen.